Die AnStifter Bürgerprojekte gegen das Vergessen:
Den mit 5000 Euro dotierten Stuttgarter Friedenspreis 2004
erhält Lama Tarayra, Palästina

Lama Tarayra ist Palästinenserin, 17 Jahre alt, Schülerin. Sie lebt in Ost-Jerusalem auf dem Ölberg mit ihren Eltern und fünf Geschwistern. Sie besucht das Schmidt's Girls College in Jerusalem und hat dort soeben mit dem jordanischen Abitur graduiert.

Aus der Begründung der Jury:
„In einem Umfeld, das seit Beginn der zweiten Intifada im September 2000 geprägt ist von Hass und Gewalt gegen die Okkupation Israels, tritt diese junge palästinensische Frau seit drei Jahren sehr mutig und unbeirrbar für eine friedliche Lösung des Konfliktes ein.

Obgleich ihr Vater während der ersten Intifada als palästinensischer Widerstandkämpfer vier Jahre in israelischen Gefängnissen gesessen hat, schwört sie allen Gedanken an Rache und Vergeltung ab. Sie ist eine palästinensische Patriotin, sie sehnt sich nach der Unabhängigkeit und Freiheit ihres Landes von der israelischen Besatzung, aber sie tritt vehement dafür ein, dieses Ziel mit der Macht des Wortes zu verfolgen. Ausdrücklich verurteilt sie palästinensische Bombenattentäter

„Ich weine, wenn ein Kind getötet wird, und für mich spielt es keine Rolle, ob dieses Kind ein israelisches oder ein palästinensisches Kind ist."

Für ihre Überzeugungen nimmt Lama Tarayra erhebliche Nachteile in Kauf. Ihre Freundinnen wenden sich von ihr ab. Sie wird mehr und mehr isoliert. In einer hochfanatisierten Atmosphäre gelten ihre Gedanken als Kollaboration mit dem Feind. Seit sie an einem Friedenscamp mit Israelis in den USA teilgenommen hat (Organisator war „Building Bridges for Peace") pflegt sie Kontakte mit gleichaltrigen israelischen Mädchen und versucht mit ihnen einen Netzwerk auszubauen, das die Achtung der Nachbarn voreinander fördern soll als Voraussetzung einer friedlichen Lösung des Konflikts zwischen Israel und Palästina.

Lama Tarayra vermittelt durch ihre Haltung, durch ihr Handeln Hoffnung - Hoffnung, in einer ausweglos erscheinenden politischen Lage weiter aufrecht zu gehen. Sie verkörpert die Bereitschaft, konstruktiv und unter ausdrücklicher Absage an Gewalt für die Zukunft ihres Volkes und ein friedliches Zusammenleben der Palästinenser und der Israelis einzutreten."

Lama Tarayra trifft am 25.9. 04 auf der Stuttgarter Flughafen ein. Sie nimmt den Friedenspreis im Rahmen der FriedensGala am Abend des 25.9.04 im Stuttgarter Theaterhaus persönlich entgegen. Ein Pressegespräch ist für 25.9., 18.00 h,. im Theaterhaus vorgesehen. Wir laden dazu noch besonders ein.

Wir bitten Sie, in einem Vorbericht auf das Ereignis hinzuweisen. Bei der FriedensGala spielen Ramesh Shotham und Madras Special (Indische Klassik und europäischer Jazz!) und - zur Eröffnung - Jakub Lojek aus Warschau (Chopin). Die Laudatio hält der Sozialphilosoph Prof. Dr. Oskar Negt. Die Gala in der Großen Halle des Theaterhauses Stuttgart beginnt um 20 h, Karten unter 0711 40 20 720.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Peter Grohmann unter 0711 24 84 75 93 am Montag, 13.09.04, wieder zur Verfügung.

Die AnStifter Bürgerprojekte
Peter Grohmann Olgastraße 1 A 70182 Stuttgart 0711 248475-93 Fax -95
eMail: peter-grohmann@die-anstifter.de